

„Senioren-
Rose“



„Senioren-
Nessel“



DER SENIOREN-MEDIENPREIS

Jury

Fred Turnheim

Oswald Klotz

Florian Müller

Elisabeth Pittermann

Harald Vaca

Harald Glatz

Alexander Maurer

Maria Neisser

Michael Schleifer

Andreas Wohlmuth



2
0
1
9



Senioren-Rose 2019
Kategorie
JOURNALISMUS

Nominiert

Senioren und die Technik: Von wegen



Senioren-Rose 2019
Kategorie

JOURNALISMUS

Studio 2

Basketball 60+

ORF 8.1.2019



Senioren-Rose 2019
Kategorie

JOURNALISMUS

Köksal Baltacı

Gebrechlichkeit: ...

Presse SO 20.10.2019



Senioren-Rose 2019 Kategorie **JOURNALISMUS**

Die Rose geht an...





2
0
1
9



Senioren-Nessel 2019
Kategorie
JOURNALISMUS

Nominiert



Senioren-Nessel 2019 Kategorie JOURNALISMUS

W. Fellner & Presserat High-Class-Oma, oe24, 22.6.2019

Bezeichnung der Bundeskanzlerin als „High-Class-Oma“ kein Ethikverstoß

Wien (OTS) - Der Senat 3 des Presserats beschäftigte sich mit dem Kommentar „Eine Kanzlerin, die lächelt, ist leider zu wenig“, erschienen am 22.06.2019 auf „oe24.at“. Der Senat erkannte in dem Kommentar keinen Ethikverstoß und leitete deshalb kein Verfahren ein.

Im Kommentar befasst sich Wolfgang Fellner mit der Übergangsregierung, deren Umfragen bestens seien. Die neue Kanzlerin sei sympathisch, „eine chice High-Class-Oma“, ganz nach dem Motto „70 ist das neue 50“. Sie liege im Urteil der Bürger klar vor Ex-Kanzler Kurz. Das sei „lieb“, doch er befürchte, dass schon die nächsten Wochen zeigen werden, dass dies in Wahrheit eine Regierung des Stillstandes sei. Während das Parlament „Wahl-Zuckerln“ verteile, versetze die Bierlein-Regierung das Land in Tiefschlaf. Es gebe keine



Senioren-Nessel 2019 Kategorie

JOURNALISMUS

Iris Burtscher - Die Alten stehen uns im Weg SN 21.11.2019

„Die Alten stehen uns im Weg“

Samuel Koch wirft der Elterngeneration
digitales Versagen vor. Jetzt startet der
25-Jährige seine eigene Universität.

IRIS BURTSCHER

Samuel Koch ist Jungunternehmer, 25 Jahre alt und Autist. „Das Problem mit den Alten ist größer, als alle denken“, schreibt der glühende Star in seinem Buch „Die Welt, die für mich nicht mehr verstanden werden kann“. Darin fordert er Start-up-Klassiker die ältere Generation auf, für den Nachwuchs Platz zu machen. Sein eigenes Lehrbuch ist ein eigenes Bildungsprogramm, um junge Menschen auf die Arbeitswelt von morgen vorzubereiten.

SN: Sie schreiben, dass Sie die Alten verstehen. Warum?
Samuel Koch: Wir beschäftigen in gewissen Aspekten nur die Vergangenheit, anstatt die Zukunft zu gestalten. Das liegt aus meiner Sicht vor allem daran, dass die Bühne nicht für die Jungen freigegeben wird. Die Alten stehen uns überall im Weg. Den Generationenkonflikt hat es schon immer gegeben. Durch die Digitalisierung und die damit einhergehende Beschleunigung wird er aber viel krasser.

SN: Ab wann ist man alt?
Das ist schwierig festzumachen. Ich würde aber sagen: ab 40. Ich kenne aber auch ältere Menschen, die einen jungen Mindset haben, und Jüngere, die im Kopf schon umklüfft sind. Ab 18, wer ich denke.

SN: Zählt Erfahrung für Sie gar nicht?
Die Fundamente habe ich nicht alle für schlecht. Fundamente sind gut und wichtig. Aber ich würde mich nicht weiter für eine veraltete Struktur verbiegen, die uns nicht weiterbringt.

SN: Ist das Alter wirklich ausschlaggebend?

Ja, die Jungen können es in vielen Bereichen besser. Die Alten sollen ja nicht ganz aufhören, aber in die zweite Reihe treten, den Jüngeren die Bühne überlassen und sich auf Beratung beschränken. Jüngere haben ein besseres Verständnis der digitalen Kunden. Ein Verständnis für diese Zielgruppe, das Gespür, was gebraucht wird, das haben die meisten Alten einfach nicht – und können es auch nicht einfach lernen. Jüngere Menschen sind ständig weitergeworfen, das sie nicht mehr kritisieren werden. Das ist falsch. Wir sind leistungsbereit, brauchen aber Mitgestaltungsmöglichkeiten. Und die fehlen derzeit in vielen Bereichen.

SN: Was macht die Jungen denn so anders?
Wir stellen früh die Sinnfrage in der Arbeit, das ist ein wesentlicher Unterschied in den Generationen. Wir sind durch die Digitalisierung geprägt und können hingehen, wo wir wollen. Karriere sind für uns irrelevant. Wir stellen uns als Freiberufler und Weblogger. Deshalb schauen sich junge Leute stärker an, wo sie Erfüllung in der Arbeit finden.

SN: Ihre Kritik betrifft aber nicht nur die Wirtschaft, sondern auch die Politik.
Ja, ich kann immer wieder der Verwurf, dass die Jungen nicht mehr für etwas brechen wollen. Gerade was die Politik betrifft, ist das falsch. Ein Instrumentenblock ist die beste Form davon nicht mehr, die sich nur um Parteien und Fraktionen dreht. Wir wollen in Entscheidungen die Jungen können damit auch umgehen. Wir sind in einer bewegteren Welt angekommen. Wir brechen in Internet, soziale Medien, von Roma bis Hartz IV, und haben deshalb auch ein Gefühl dafür entwickelt: Die direkte Demokratie ist die natürliche Form von Politik.



Autist Samuel Koch.

SN: Sie wählen in Ihrem Buch eine drastische Sprache, sprechen von digitalen Versagern. Warum?

Ich bin grundsätzlich ein diplomatischer Typ, der Menschen zusammenbringen will. Ich bin aber überzeugt davon, dass wir uns jetzt bewegen müssen, um Schismen zu verhindern. Deshalb wollte ich nicht den typisch österreichischen Mittelweg gehen und sagen, dass es zwar ein paar Herausforderungen gibt, aber eigentlich alles nicht so tragisch ist. Ich will wachrufen: Dem werden wir nicht handeln, dann kommt es wirklich zum Clash der Generationen. Manchmal braucht es den Konflikt, damit etwas Neues entsteht.

SN: Sie wollen eine eigene Universität namens W2Hb. Was planen Sie da genau?
Die Schule ist eine Utopie, die ich entwickelt habe. Die Frage ist: Wie werden wir in 50 Jahren arbeiten? Und haben wir dafür jetzt die richtigen Ausbildungsformen? Die Antwort ist Nein. Es ist mir zu mühsam, das ganze Bildungssystem umzukampfen, das schaffe ich auch nicht. Ich kann aber eine Privatinitiative starten, die als Real-Practice-Beispiel dienen kann. Ich will jungen Menschen unternehmerisches Denken beibringen. Wir bieten eine flexible, modulare Ausbildung in dem Bereich: Technologie, Wirt-

schaft und Design. Die Ausbildung erfolgt analog und digital. Wir machen Theorie und Praxis, Studium und Arbeit. Jeder Student muss während der Ausbildung zu einem Start-up arbeiten. Wir wollen den Bildungscampus im Herbst 2020 im [W2Hb](#) in Wien eröffnen und planen mit 50 bis 60 Wirtinnen.

SN: Ist das eine anerkannte Ausbildung?

Es gibt bei uns keine klassischen universitären Abschlüsse. Wir glauben, dass das wenig darüber aussagt, was man tatsächlich kann und weiß. Junge Menschen sollen sich nicht in ein System zwängen, nur um einen bestimmten Titel zu bekommen. Wir haben eigene Zertifizierungen an. Unser Ziel ist, die besten Talente direkt mit der Wirtschaft in Kontakt zu bringen. Die Ausbildung ist kostenlos und wird über Stipendien gedeckt. Wir haben dazu bereits eine Bildungsförderung gesichert. Dafür gibt es Kooperationen mit Unternehmen. Ziel ist es, aus W2Hb ein Franchise-Modell zu machen, das international exportiert werden kann.

Samuel Koch, Jahrgang 1994, startete nach einem Informatikstudium das Softwareunternehmen Galactica. Der Mitgründer der Jungunternehmer-Plattform „Start-up-Challenge Austria“ hat auch die turkis-blaue Bewegung in Start-up-Progen bewirbt.

„Die Alten stehen uns im Weg“

Samuel Koch wirft der Elterngeneration digitales Versagen vor. Jetzt startet der 25-Jährige seine eigene Universität.

IRIS BURTSCHER

Samuel Koch ist Jungunternehmer, 25 Jahre alt und Autor. „Das Problem mit den Alten ist größer, als alle denken“, schreibt der gebürtige Steirer in seinem Buch „Die Welt

Ja, die Jungen können es in vielen Bereichen besser. Die Älteren sollen ja nicht ganz aufhören, aber in die zweite Reihe treten, den Jüngeren die Bühne überlassen und sich auf Beratung beschränken. Junge haben ein besseres Verständnis des digita-



Senioren-Nessel 2019
Kategorie
JOURNALISMUS

**Überalterung senkt...
Standard, 13.11.2019**

BIS 2040

Überalterung senkt Österreichs Wirtschaftsleistung um 4.200 Euro pro Kopf

Studie: Nach Japan am zweitstärksten betroffen – Deutschland büßt 3.716 Euro pro Kopf ein – Höhere Investitionen in Technologie könnten Defizit ausgleichen



Die zunehmende Überalterung in westlichen Industrieländern kostet nicht nur in Österreich viel Wirtschaftsleistung.
Foto: imago/Christian Ohde

Wien – Die fortschreitende Überalterung der Bevölkerung dürfte weltweit negative Auswirkungen auf die Produktivität und das Wirtschaftswachstum haben. In Österreich werde der demografische Wandel das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2040 um 4.200 Euro pro Kopf oder insgesamt 2,7 Milliarden Euro drücken, wie eine Studie des Wifo im Auftrag der Bertelsmann Stiftung zeigt.

Der errechnete Produktivitätsverlust ergibt sich im Vergleich zum von den Ökonomen gesetzten "Basisszenario" – der Annahme, dass die Gesellschaft von 2018 bis 2040 nicht altert.

Die Ökonomen gehen allerdings davon aus, dass es in den kommenden Dekaden verhältnismäßig weniger Personen im erwerbsfähigen Alter geben wird als Personen im Pensionsalter, schreibt Wifo-Ökonom Thomas Url.

Darüber hinaus werde der Anteil älterer Menschen (von 55 bis 64 Jahren) an der Erwerbsbevölkerung zunehmen. Da die Produktivität eines Menschen allerdings im Alter von etwa 50 Jahren ihren Höhepunkt erreiche und danach langsam zurückgehe, drücke das die gesamtwirtschaftliche Arbeitsproduktivität.



Senioren-Nessel 2019 Kategorie JOURNALISMUS

Bettina Steiner

Die Jugend verliert die Geduld
Presse SO 28.12.2019

Die Jugend verliert die Geduld

Die Schüler streiken für das Klima, doch Fridays for Future war erst der Anfang. Die Jungen sehen sich im demokratischen Prozess nämlich ausgebootet: Es gibt einfach zu viele wahlberechtigte Alte.

Eigentlich dachten wir ja, der Generationskonflikt sei ein Thema von vorgestern. Nicht wenige fanden das sogar irgendwie bedenklich: Allzu brav seien die Jungen, verblüffend angepasst und pragmatisch. „Performer, Styler, Egoisten. Über eine Jugend, der die Alten die Ideale abgewöhnt haben“, betitelte etwa Bernhard Heinzlmair 2013 ein Sachbuch. Und die Soziologen schienen ja recht zu haben: Die Generationen Y und Z planten keine Revolten, stürzten die Altvorderen nicht von ihren Sockeln, sie lebten bis in ihre Zwanziger zu Hause und schienen sich im Schoß der Familie generell fast schockierend

29.12.2019 um 11:21

von **Bettina Steiner**

folgen



a⁻ a⁺

 Speichern

 Drucken

 Vorlesen

 64 Kommentieren

Hauptbild - (c) Getty Images (Peter Summers)



Senioren-Nessel 2019
Kategorie
JOURNALISMUS

Die Nessel geht an...

Bezeichnung der Bundeskanzlerin als „High-Class-Oma“

oe24

„Senioren-
Rose“



2
0
1
9



Senioren-Rose 2019
Kategorie
WERBUNG

Nominiert



Senioren-Rose 2019
Kategorie
WERBUNG

Westbahn
Aktion, 10.2020

 westbahn.at

Um nur
€ 18,99*
einen Tag
lang reisen!



WESTaktiv TagesHit-Ticket

Aktionszeitraum: 4.11. - 19.12.19

Personen **ab 60 Jahren** reisen
von Montag bis Donnerstag
einen Tag lang um nur **€ 18,99***
in den Zügen der **WESTbahn**.

So erhalten Sie
Ihr WESTaktiv-TagesHit-Ticket:



*Gültig von 4.11.19 bis 19.12.19 an einem Kalendertag von Montag bis Donnerstag. Mit dem WESTaktiv-TagesHit-Ticket können Personen ab 60 Jahren ohne sonstige Voraussetzungen einen ganzen Tag lang reisen, egal woher und zu welchem Ort. Bitte weisen Sie Ihren amtlichen Lichtbildausweis im Zug vor. Erhältlich online, in den WESTshops und in über 3.000 Trafiken (überreicht). Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der WESTbahn Management GmbH. Druckfehler, Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten. Alle Informationen unter westbahn.at. Oktober 2019 ©WESTbahn Management GmbH. Foto: WESTbahn Management GmbH, Shutterstock



 westbahn.at

Um nur
€ 18,99*
einen Tag
lang reisen!



WESTaktiv TagesHit-Ticket

Aktionszeitraum: 4.11. - 19.12.19

Personen **ab 60 Jahren** reisen
von Montag bis Donnerstag
einen Tag lang um nur **€ 18,99***
in den Zügen der **WESTbahn**.



Senioren-Rose 2019 Kategorie WERBUNG

Stadt Wien Wiener Rollator 08.2019

Bezahlt Anzeige

Monat der SeniorInnen Opening
Di., 1. Oktober 2019
10 bis 20 Uhr
Festsaal
Wiener Rathaus

Wiener Rollator
Wien bietet alles, um aktiv zu bleiben!

Hilke und Peter sind sportlich und aktiv. Das umfangreiche Angebot der Stadt Wien hilft ihnen dabei, tatkräftig und gesund zu bleiben: Sportliche Betätigung, Lernkurse, Gesundheitsförderung und geselliges Zusammensein in den Grätz-Cafés. Bereichern neben vielen anderen Aktionen das Leben aller SeniorInnen. Tipps für Ihre Freizeitgestaltung holen sie sich beim Monat der SeniorInnen oder auf unserer Website.

Stadt
Wien

senior-in-wien.at



Senioren-Rose 2019
Kategorie
WERBUNG

HDI Leben
Versicherung
08./12.2019

HDI LEBEN
macht das Leben
lebenswert

16 Megapixel
LEBENSWERT

HDI

Versichern Sie, was
sich im Leben lohnt.

facebook.com/HDI.Lebenswert | www.hdi-leben.at

HDI

HDI LEBEN
macht das Leben
lebenswert

399 Jahre
LEBENSWERT

Versichern Sie, was sich im Leben lohnt.

facebook.com/HDI.Lebenswert | www.hdi-leben.at

16 Megapixel
LEBENSWERT



Senioren-Rose 2019
Kategorie
WERBUNG

Die Rose geht an...





Senioren-Nessel 2019
Kategorie
WERBUNG

Die Nessel geht an...



Senioren-Nessel 2019
Kategorie
WERBUNG

Groissböck
Wandbild
06.2019





2
0
1
9



Senioren-Rose 2019
Kategorie
BILD

Die Rose geht an...



Senioren-Rose 2019
Kategorie
BILD

Wiener Städtische
Kuss unter Wasser
04.2019





„Senioren-
Nessel“

2
0
1
9

A red rectangular graphic containing a circular inset of green nettle leaves and the year 2019 written vertically in white.



Senioren-Nessel 2019
Kategorie
BILD

Nominiert



Senioren-Nessel 2019
Kategorie
BILD

**APA-Foto / Die Presse,
Wen die Klimakrise...,
20.7.2019**

Wen die Klimakrise am härtesten trifft

Gesundheit. Die Auswirkungen steigender Temperaturen und extremer Wetterkapriolen sind nicht für alle Bevölkerungsgruppen in Österreich gleich - die demografische Entwicklung lässt den Anteil der verwundbarsten Menschen aber steigen.

VON WOLFGANG DÄUBLE

Das Blut wandert aus dem Körperinneren zur Oberfläche, Richtung Haut, sucht dort vergeblich Abkühlung - Hirn und Herz bleiben schlecht durchblutet zurück. Zellen sterben ab, Entzündungen breiten sich aus, es kommt zu Blutgerinnseln und Nierenversagen. Schlimmstenfalls quilltleren auch andere wichtige Organe ihren Dienst, die Folgen sind meist tödlich. Dies ist nur eine von „27 Möglichkeiten,



Ältere Menschen sind besonders durch Hitzeextreme gefährdet. Leben sie in der Stadt mit wenig Einkommen und niedrigem Bildungsniveau verschärft sich das Gesundheitsrisiko zusätzlich.

KLIMA-SERIE

Gesundheitsfolgen

diepresse.com/klima

wie eine Hitzewelle Sie töten kann“, welche die Biologen Camilo Mora und Chelsie Counsell von der University of Hawaii in einer viel beachteten Studie von 2017 zusammengetragen haben. Erst kürzlich hat auch der Klimabericht des Forschungsverbunds Austrian Panel on Climate Change (APCC)



Senioren-Nessel 2019
Kategorie
BILD

Foto „Altenheim“
Überalterung senkt...,
Standard, 13.11.2019



Senioren-Nessel 2019
Kategorie
BILD

Die Nessel geht an...



Senioren-Rose 2019 SONDERPREIS DER JURY





Senioren-Rose 2019 SONDERPREIS DER JURY

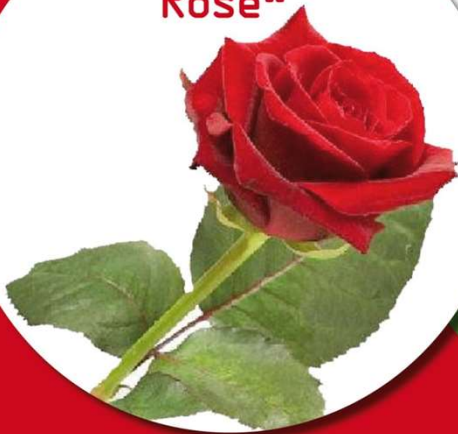
Mit 80 Jahren um die Welt ZDF







„Senioren-
Rose“



„Senioren-
Nessel“



DER SENIOREN-MEDIENPREIS